

# Die schönsten Nationalparks Tansanias

## Vom Kilimandscharo zum Indischen Ozean



Rabatt für GSK-Mitglieder auf diese ausgewählte Reise!

Eine besondere Natur- und Erlebnisreise: Im Norden Tansanias reihen sich verschiedene Nationalparks aneinander, die Ihnen einen Querschnitt unterschiedlicher Lebensräume für die vielfältige Fauna Ostafrikas vor Augen führen. Wir beginnen unsere Reise am Fusse des Kilimandscharo. Im Tarangire-Nationalpark erwarten uns grosse Elefantenherden, und am Ufer des Lake Manyara können wir unzählige Vogelarten beobachten. Die Caldera eines Vulkans bildet die Grenzen des Ngorongoro-Nationalparks. Schliesslich lassen wir uns drei volle Tage Zeit, um in den Weiten der Serengeti der «Grossen Migration», der grössten Tierwanderung der Welt, zu folgen. Einen entspannenden Abschluss der Reise bildet der Aufenthalt auf der Insel Sansibar.



Adrian Vonwiller

### Reiseleitung

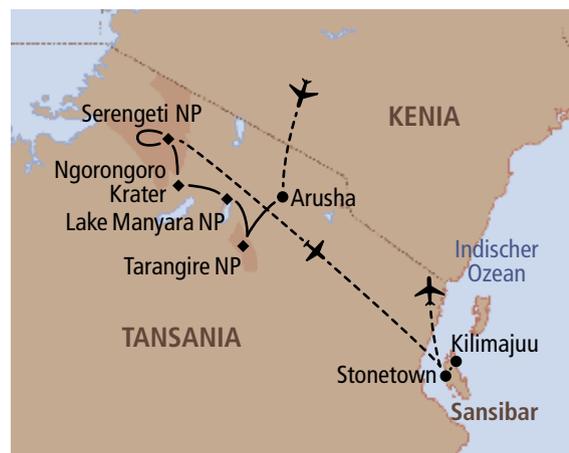
Nach dem Studium von Philosophie und Geschichte an der Universität Zürich widmete sich Adrian Vonwiller seiner Leidenschaft, der Musik, und ist als Sänger, Komponist und Produzent tätig. Seine zweite Leidenschaft, das Reisen, manifestiert sich in über 30 Jahren Reiseleitertätigkeit und ausgedehnten privaten Reisen. Diese führten ihn auch schon mehr als zehnmal nach Tansania, so dass er inzwischen ein ausgewiesener Kenner des Landes und seiner Tierwelt ist.

### 1. Tag / Fr

Gegen Abend Flug von Zürich nach Arusha.

### 2. Tag / Sa

Ankunft am Morgen und Fahrt zum Hotel, wo wir etwas Zeit zum Ausruhen haben. Am Nachmittag erhalten wir im Arusha-Nationalpark einen ersten Eindruck der afrikanischen Tierwelt. Giraffen, Zebras und mit etwas Glück Flamingos beobachten wir vor der beeindruckenden Kulisse des Kilimandscharo.



### 3. Tag / So

Wir fahren zum Tarangire-Nationalpark, der für seine eindruckliche Landschaft mit mächtigen Baobabs berühmt ist. Im hügeligen Nordteil des Parks können wir verschiedene Antilopen wie Impalas, Wasserböcke und Streifengnus bis hin zum winzigen Dikdik, beobachten. Zwei Übernachtungen im komfortablen Zeltcamp.

### 4. Tag / Mo

Afrikanische Büffel und Flusspferde lieben das nie ganz versiegende Wasser des Tarangire-Flusses. Aber auch kleinere Tiere wie Zebromangusten, Klippschliefer und über 300 Vogelarten faszinieren auf einer Pirschfahrt. Im Osten und Süden befinden sich weite Sumpf- und Savannenlandschaften mit Schirmakazien und Euphorbien. Riesige Elefantenherden, seltene Giraffengazellen und Oryx, sogar auf Bäume kletternde Pythons, werden wir mit etwas Glück beobachten können.

### 5. Tag / Di

Nach einer letzten Pirschfahrt im Tarangire-Nationalpark werden wir in einem Dorf zum Mittagessen erwartet, bevor wir zum Lake Manyara-Nationalpark weiterfahren. Pirschfahrt durch den Manyara-Nationalpark, der am Rande des ostafrikanischen Grabenbruchs liegt, dem er seine spektakuläre Landschaft verdankt. Im Westen wird der Park von den steil aufragenden Klippen des Grabenbruchs begrenzt, im Osten durch den grossen, leicht salzhaltigen Manyarasee. Besonders die Vielfalt an Wasservögeln wird uns hier beeindrucken, darunter Kormorane, Seidenreiher und Pelikane. Unterhaltsam sind die hier lebenden Pavianfamilien und die seltenen Manyara-Diademmeerkatzen. Eine Übernachtung am Rand des Grabenbruchs mit Aussicht auf den Manyara-See.

### 6. Tag / Mi

Am Morgen führt die Strasse durch die dicht bewaldeten Hänge in die Ebene des Ngorongoro-Kraters hinein. Das einmalige Ökosystem wurde von der UNESCO in die Liste des Weltnaturerbes aufgenommen. Durch die steilen Kraterländer von der Aussenwelt abgeschnitten, konnte sich eine vielfältige Tierwelt erhalten. Mit etwas Glück können wir hier auch die seltenen Spitzmaul-Nashörner beobachten. Weiterfahrt auf den Kraterland, wo wir einmal übernachten.

### 7. Tag / Do

Fahrt vom Kraterhochland an Massaidöffern vorbei, hinunter in die unendlichen Weiten der Serengeti. Hier unternehmen wir erste Pirschfahrten zu den malerischen Granitfelsen der Kopjes in der typischen ostafrikanischen Savanne. Je zwei Übernachtungen in verschiedenen Zeltcamps im Serengeti-Nationalpark.

### 8.–10. Tag / Fr–So

Wir lassen uns drei volle Tage Zeit, um die Weiten der Serengeti zu erkunden. Nur durch die riesige Fläche des Nationalparks und die dazugehörigen Pufferzonen und Korridore zu anderen Naturschutzgebieten konnte sich hier die grösste Tierwanderung der Welt erhalten. Geschätzte anderthalb bis zwei Millionen Gnus, Zebras,

Thomson-Gazellen und Topis begeben sich, von der Suche nach Wasser getrieben, auf die «Grosse Migration». Angezogen von den Tiermassen, folgen zahlreiche Löwen und Geparden dieser Wanderbewegung. Die exakte Route lässt sich kaum voraussagen, aber wir haben gute Chancen, auf die Tierherden zu treffen.

## 11. Tag / Mo

Den Grundstein der Aktivitäten der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt in der Serengeti hat Dr. Bernhard Grzimek gelegt. Wir besuchen die Station, die bis heute die lokalen Behörden beim Kampf gegen Wilderei, bei der Zählung der Tierbestände und der Aufklärung der lokalen Bevölkerung unterstützt. Vom Seronera-Flugfeld fliegen wir anschliessend auf die Insel Sansibar. Zwei Übernachtungen in Stonetown.

## 12. Tag / Di

Die Besichtigung der Hauptstadt Stonetown lässt uns die abwechslungsreiche Geschichte der Insel erkennen. Bis ins 19. Jahrhundert gehörte die Inselgruppe zum Sultanat Oman, bis sie von Deutschland und später England kolonialisiert wurde. Danach war die Insel für kurze Zeit ein unabhängiges Sultanat, bis sie Tansania angegliedert wurde. Die Gebäude der Hauptstadt zeugen von indischen und arabischen Einflüssen des ehemals wichtigen Handelszentrums im Indischen Ozean.

## 13. Tag / Mi

Auf der Fahrt an die Küste besuchen wir einen Gewürzgarten. Eine Vielfalt von Gewürzen wie Muskatnuss, Vanille, vor allem aber Nelken und Pfeffer sind bis heute eine wichtige Einnahmequelle der Insel. Im Jozani-Nationalpark beobachten wir die seltenen roten Colobus-Affen, bevor wir unser Hotel erreichen. Drei Übernachtungen im komfortablen Hotel am Strand.

## 14.–15. Tag / Do–Fr

Entspannung am langen Sandstrand unseres Hotels. Mit den Füessen im Sand lassen wir die einmaligen Erlebnisse unserer Reise Revue passieren.

## 16. Tag / Sa

Im Verlauf des Tages fliegen wir zurück in die Schweiz, wo wir am Abend ankommen.

### Zwei Termine

2. bis 17. Februar 2024

### Preise

ab/bis Zürich CHF 8150.–  
Einzelzimmerzuschlag CHF 980.–  
Visum inkl. Einholung CHF 70.–

### Leistungen

- Flüge Zürich–Arusha / Serengeti–Sansibar und Sansibar–Zürich
- bequeme Safari-Fahrzeuge (Fensterplatz garantiert), Nationalparkgebühren
- sehr gute Mittelklassehotels und Lodges
- 21 Hauptmahlzeiten, teilweise Picknick
- klimaneutral durch CO<sub>2</sub>-Kompensation

### Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 19 Personen  
Melden Sie sich für diese Reise an mit dem Talon am Ende des Hefts, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: [gsk@gsk.ch](mailto:gsk@gsk.ch)



Abendlicht  
in der Savanne.  
Foto z.V.g.

Am Fusse  
des Kilimandscharo.  
Foto z.V.g.

Gepardin  
mit ihren Jungen.  
Foto z.V.g.

Impalaherde.  
Foto z.V.g.

Entspannter  
Abschluss  
der Reise auf  
der Insel Sansibar.  
Foto z.V.g.